

„Wir sind Freiberg – wir sind bunt“

Interkulturelle Woche in Freiberg – Großer Lampionumzug für ein friedliches Miteinander am 7. Oktober

Auch in diesem Jahr beteiligt sich Freiberg mit vielfältigen Veranstaltungen zur kulturellen Verständigung an den bundesweit stattfindenden Interkulturellen Wochen. Noch bis zum 7. Oktober gibt es zahlreiche Aktivitäten: den Tag der offenen Tür im Asylbewerberheim oder die Eröffnung der Schülerausstellung „7. Oktober 1944“. Den Höhepunkt der Interkulturellen Woche jedoch bildet ein großer Lampionumzug zum 7. Oktober unter dem Motto „Wir sind Freiberg – Wir sind bunt“, bei dem alle Freiberginnen und Freiburger zeigen können, wie weltoffen ihre Stadt ist.

www.wirsindfreiberg.de
www.freibergagenda21.de



2. Oktober, 19 - 20 Uhr, Gemeindehaus, Anton-Günther-Str. 16: **Offene Probe** des Internationalen Chors

3. Oktober, 15 - 18 Uhr, Rathaus-Foyer: **Lampion-Bastelwerkstatt** für den Lampionumzug am 7. Oktober

5. Oktober, 14 - 16 Uhr, Hort Kibu, Paul-Müller-Straße 78: **Internationales Märchenlesen** mit ausländischen Studierenden der TU Bergakademie Freiberg.

5. Oktober, 16 Uhr, Asylbewerberheim, Chemnitzer Str. 50: **Tag der offenen Tür im Asylbewerberheim**, Interessierte können mit Heimleiter und Bewohnern ins Gespräch kommen oder sich über die Projekte des Arbeitskreises Ausländer und Asyl e.V. informieren.

7. Oktober, 18.30 Uhr, Rathaus-Foyer: Eröffnung der **Schüler-Ausstellung** „7. Oktober 1944“

anschließend ab 19 Uhr, **Lampionumzug** „Wir sind Freiberg – Wir sind bunt“, Start: Obermarkt

Neue Perle am Schlossplatz

Die Ausstellung „Mineralogische Sammlung Deutschland“ öffnet im Krügerhaus auf dem Schlossplatz am kommenden Sonnabend, 6. Oktober, 9 Uhr, erstmals ihre Türen für Besucher. Mit dieser Sammlung wird die terra mineralia erweitert: Zu sehen sind dort dann die schönsten Mineralien Deutschlands. Sie stammen aus der Pohl-Stroher-Mineralienstiftung, den Geowissenschaftlichen Sammlung der TU Bergakademie Freiberg sowie aus der 2008 gegründeten universitären Stiftung „Mineralogische Sammlung Deutschland“ und von privaten und institutionellen Leihgebern. Das 500 Jahre alte Gebäude war 2004 durch Dr. Peter Krüger erworben worden. Jetzt übergibt Erika Krüger die sanierten Räumlichkeiten an die TU Bergakademie Freiberg zur Nutzung.

→ Seite 7



2. Freiburger Nachtschicht begeistert Tausende



Musik, Shows, offene Geschäfte u.v.m. lockten am 22. September tausende Besucher in die Innenstadt zur zweiten Freiburger Nachtschicht: Über 70 Händler und 15 Gastronomen hatten dazu eingeladen. Gemeinsam mit dem Gewerbeverein und dem Freiburger Brauhaus organisierte die Stadtmarketing Freiberg GmbH das Spektakel mit Kneipennacht, Nachtshopping, Brauereiführungen, „Bergleute live on stage“ und vielem mehr. Höhepunkte waren unbestritten die Feuer- und die Wasser-Licht-Show auf dem Obermarkt sowie der Aufmarsch der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft im Fackelschein durch die Altstadt. Nachtschicht Nummer drei wird es 2013 geben: Geplant ist sie für den 7. September, dann wieder mit dem Freiburger bergmännischen Zapfenstreich. Foto: RJ

Auf ein Wort

Gemeinsam

Liebe Freiberginnen und Freiburger,



die Geschichte Sachsens ist die Geschichte unserer Stadt und nun ist auch der 21. Tag der Sachsen als Höhepunkt zum Jubiläum „850 Jahre Freiberg“ mit viel Trubel und hunderttausenden Besuchern bereits Geschichte.

Dafür hat die 222. Spielzeit unseres Theaters gerade erst begonnen. Zum Auftakt gab es die Premiere einer Bühnenfassung von „Der kleine Prinz“. Dessen Autor Antoine de Saint-Exupéry hat einmal gesagt: „Wie wenig Lärm machen die wirklichen Wunder.“ Er ergänzte aber auch: „Die Zukunft soll man nicht vorausehen, sondern möglich machen.“

Im Jubiläumsjahr gab es nun ziemlichen Veranstaltungslärm und in den Jahren vorher war es eine ganze Menge Baulärm. Noch haben wir zunehmend Verkehrslärm ohne Ortsumgehung und immer wieder mal Lärm im medialen Blätterwald. Aber schließlich gestalten wir Zukunft in unserer Stadt und warten nicht auf Wunder. Und wie heißt es doch in „Der kleine Prinz“: „Man muss wohl zwei oder drei Raupen aushalten, wenn man die Schmetterlinge sehen will.“ Ein großartiger Auftakt dieser Spielzeit. Theater bildet eben.

In unserem Jubiläumsjahr stehen noch einige Veranstaltungen auf der Tagesordnung, aber es wird ruhiger. Wirklich beeindruckend sind aber rückblickend vor allem das Engagement und die Begeisterung der Organisatoren, der Helfer, der Mitwirkenden und die Identifikation der Freiburger Bürger, die alle Veranstaltungen bisher zum Erfolg führten. Ich bin zuversichtlich, dass es auch künftig so ist.

Leidenschaft steht offensichtlich nicht nur im ältesten Stadttheater der Welt in dieser Spielzeit auf der Tagesordnung. Freiberg ist bunt und vielfältig. Erneut laden die Interkulturellen Tage Menschen unterschiedlicher Herkunft und natürlich alle Freiberginnen und Freiburger zu vielfältigen Ereignissen ein. Alle Veranstaltungen bieten gute Möglichkeiten, etwas über sich und andere zu erfahren, ungezwungen miteinander in Kontakt zu kommen und sich auch klar zu positionieren. Dabei will ich besonders auf den 7. Oktober hinweisen. Mit der Bitte, nicht nur den Herbst zu begrüßen, sondern auch ein leuchtendes Zeichen für unsere friedliche und weltoffene Stadt zu setzen. „WIR SIND FREIBERG“ – zeigen auch Sie Gesicht.

Glück auf!
Ihr



Bernd-Erwin Schramm,
Oberbürgermeister



Geburten im August

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



29 Geburten kleiner Freiburger gab es im August, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 14 Mädchen und 15 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Emily, Fiona Sophie, Sara Rafiq qizi, Henriette, Alea,

Annika Rosa, Virsavia, Emily, Sophia, Yuna, Leonie, Flora, Cheyenne Hana, Berit Ylva

Frederik, Avery, Florin Mika, Arthur, Tom, Luca, Wilhelm Joseph, Olvan, Dean Wyatt, Moritz, Fabian, Louis, Ansgar Odin, Karl, Matin

Kurz notiert

Sprechstunde des Friedensrichters

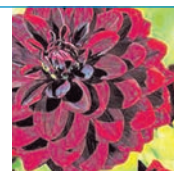
Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters ist am Dienstag, 16. Oktober, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, im Zwischengeschoss.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats, Tel. 273 137, E-Mail: Friedensrichter@Freiberg.de.



Jubilare im Oktober

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Theo Eilenberger
Rolf Legler
Ingeburg Müller
Siegfried Wuttke
Heidmarie Tolke
Boris Lange
Gisela Sitz
Reiner Büttner
Ingrid Globisch
Annelies Ziller
Klaus-Peter Fehmel
Günter Grett
Ulrich Wolf
Barbara Böhme
Werner Lange
Christa Böttger
Gisela Hubricht
Gudrun Ohrlich
Horst Wächtler
Dieter Hänsel
Wilhelm Lodl
Gerda Schmidt
Ute Tietze
Rainer Schulze
Rainer Silbermann
Karin Lohse
Monika Fiedler
Renate Kreßner
Dieter Wolf
Gerd Bianchin
Barbara Schrenk
Sigrid Gubisch
Gerhard Kästner
Eberhard Reimann
Dr. Frank Reinhold
Jochen Wahl
Heinz Kunze
Sabine Brodkorb

Jutta Mildner
Renate Schubert
Gisela Hennig
Gisela Ludwig
Isolde Otto
Gudrun Reichel
Ina-Maria Vergöhl-Heinzig
Heide-Marie Werner
Michael Schwanke
Hartmut Bien
Gisela Heymer
Manfred Lück
Doris Eberbach
Ursula Kunert
Karin Schuffenhauer

den 75-Jährigen

Ingeburg Müller
Viktor Winter
Willibald Kapr
Günther Kaden
Hannelore Godau
Rolf Ludwig
Sieglinde Derdey
Barbara Erler
Günter Schmidt
Dr. Ralf Schwede
Horst-Werner Tilch
Irma Reichel
Wanda Dietz
Renate Rothe
Hans-Jörg Dittrich
Wolfgang Hauser
Heinz Karl
Dietmar Zimmermann
Hans Hille
Erika Göpfert
Helmut Eisenbrandt
Siegfried Storch

Karin Weber
Christoph Ronge
Waltraud Wiest
Karl-Heinz Ballach
Jutta Köhler
Dieter Männchen
Annemarie Neugebauer
Dr. Jochen Kohlschmidt
Ursula Heinrich
Manfred Nerger
Gerda Juhasz
Dr. Wolfgang Rosenberg
Martin May
Wolfgang Schubert
Annemarie Betsch
Lieselotte Liebert
Anna Stange
Ursula Charitakis
Albrecht Schaarschmidt

den 80-Jährigen

Dorothea Schroth
Günter Klein
Heini Fritzsche
Dorrit Kuttig
Günter Mathwig
Eugenia Kieshauer
Wolfgang Klemroth
Erich Vogler
Walter Demmler
Hilde Kaden
Manfred Winkler
Rudolf Berger
Christine Krummsdorf
Dr. Walter Angermann
Manfred Meinharth
Elfriede Rinkefeil

den 85-Jährigen

Christa Dippmann
Christa Stölzel
Irmgard Dietze
Martin Naumann
Hildegard Hoyer
Edith Schmidt
Ursula Uhlmann
Walther Hänig
Walter Mühlner
Gert Umbach
Elfriede Peschel
Ingeborg Winkler
Ursula Fischer
Manfred Wehnert

den 90-Jährigen

Margarete Seidel
Susanne Müller
Anna Pangratz
Maria Hänchen
Gertrud Ladwig
Ursula Bunde
Franziska Mehnert
Harry Seidenstücker
Edith Herrmann
Ingeborg Sperandio
Ilse Eiselt
Gerda Stein
Erna Gruner
Johanne Kaulfuß
Fritz Schwarz-Kuhtz

den älter als 90-Jährigen

Martin Weigand (91)
Maria Reiche (91)
Irmgard Scheidewig (91)
Anni Scholz (91)

Gertrud Landsmann (92)
Hildegard Weinhold (92)
Ingeborg Schmidt (93)
Hildegard Hahn (93)
Lucinde Göhlert (94)
Ilse Ehrt (95)
Anna Sandig (98)
Karl Kühne (100)

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Renate und Gottfried Ernstberger
Rosita und Reiner Gruszynsky
Veronika und Norbert Weber-schock
Ursula und Harry Adner
Edda und Eduard Novy
Erika und Roland Schubert
Barbara und Jürgen Westphal
Rita und Christian Klemm
Brigitte und Reinhold Lohs
Gisela und Jürgen Mäder
Ulla und Volkmär Schlutter

Diamantene Hochzeit

Hanna und Kurt Schiebeler
Brunhilde und Aribert Schiebold
Edith und Herbert Weber
Ruth und Willi Nebelung

Eiserne Hochzeit

Johanna und Manfred Schwabe
Ilse und Willi Büttner

Baumaßnahmen in Freiberg 2012

Älteste Freiburger Sporthalle wird saniert

Jahnsporthalle: Sanierung 2013 – Kletterwand und Judo-Raum bleiben erhalten

Zahlreich waren die Baumaßnahmen im vergangenen Jahr, doch auch im Festjahr gehen sie weiter. Jetzt soll die älteste Sportstätte der Stadt saniert werden. Zum Bauvorhaben „Sanierung Jahnsporthalle“ informiert im Folgenden Bürgermeister Holger Reuter:

Mit der Sanierung der Jahnsportstätte in der Turnerstraße wird die älteste Sporthalle der Stadt Freiberg modernisiert. Die Jahnsportstätte entstand in der Mitte des

»Sport ist in unserem heutigen Leben nicht mehr wegzudenkender Bestandteil. Die Attraktivität der Freiburger Sportstätten sollte auch jene animieren sich sportlich zu betätigen, die dies heute noch nicht tun. Die Voraussetzungen sind gegeben.«

Holger Reuter

Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen

19. Jahrhunderts und gilt als herausragendes Denkmal für damalige Turnhallenbauten. Die Sanierung der Sportstätte wird das insgesamt gute Sporthallenangebot der Stadt Freiberg weiter komplettieren.

Als grundlegende Zielstellung für die Sanierung ist die Verbesserung der energetischen Gesamtsituation, die Verbesserung des Brandschutzes und die Sicherung der Gebäudesubstanz zu nennen. Im In-

nenbereich erfolgt eine komplette Überarbeitung aller Bauteile sowie eine räumliche Neuordnung von Sanitär- und Umkleieräumen wie auch die der Sportlehrer- und Trainingsgruppenleiterbereiche. Durch die Komplettsanierung erhält das Gebäude neue haustechnische Anlagen. Die gesamte Elektroanlage wird erneuert und mit moderner Regeltechnik versehen. Es wird eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Die Heizungsanlage wird auf Fernwärmebetrieb umgestellt. Alle sanitärtechnischen Bereiche werden komplett erneuert. Oberster Grundsatz dabei ist die Einhaltung der Forderungen nach Energieeinsparverordnung und entsprechender Unterschreitung um 20 Prozent für den Gebäudekomplex.

Im Rahmen des european energie award (eea) hatte sich die Stadt Freiberg zu dieser Zusatzleistung verpflichtet. Damit erfüllt die Stadt Freiberg wesentliche Punkte des Klimaschutzes deutlich.

Auf Grund denkmalpflegerischer Gesichtspunkte werden statt einer Außen- dämmung eine Innenwanddämmung sowie die Dämmung im Trauf- und Dachbereich vorgenommen.

Das Objekt erhält außerdem eine Photovoltaikanlage zur Nutzung von Sonnenenergie.

Bei der Sanierung kommen alle Baugewerke, angefangen von den Bauhauptleistungen über Trockenbauarbeiter, Tischler, Maler, Schlosser, Sportbodenleger und Fliesenleger zum Einsatz.



Die älteste Turnhalle Freibergs: die Jahn-Sporthalle in der Turnerstraße. Sie soll jetzt saniert werden. Foto: PS

Die Jahnsportstätte wird mit dem Ziel saniert, dass Schulsport sowie Vereins- bzw. Freizeitsport gleichermaßen durchgeführt werden können. Bei der Sanierung bleibt die Kletterwand in der großen Halle erhalten. Damit kann der Kletterverein diese Möglichkeit auch weiterhin nutzen. Die Judo- halle im Obergeschoss wird auf Grund der Umstrukturierung der Umkleide- und Sanitäräume als separate Einheit komplett genutzt werden können.

Mit der Sanierung der Sporthalle erhalten

wir zum einen die Bausubstanz, modernisieren die Sportstätte auf modernen Stand und leisten einen Beitrag zur Energiekosteneinsparung. Dies wirkt sich auch positiv auf die Folgekosten aus.

Die Gesamtkosten für die Modernisierungsmaßnahme betragen 2.361.800,50 Euro. Die Maßnahme wird durch den Freistaat mit 1.210.900,00 Euro gefördert. Die Sanierung soll im Oktober 2012 mit vorbereitenden Maßnahmen beginnen und am 23. Dezember nächsten Jahres beendet werden.

Wieder Platz nehmen auf dem Obermarkt

Sitzmöbel aus Granit aufgestellt – Sanierung des Obermarktes nun abgeschlossen

Endlich: Noch an den allerletzten Sommertagen konnte auf dem Obermarkt wieder Platz genommen werden. Denn hier ist Mitte September die endgültige Sitzmöblierung aus Granit aufgestellt worden. Damit ist nun auch die Sanierung des Obermarktes komplett. Die neuen Sitzgelegenheiten wurden sowohl von den Händlern zum Wochenmarkt wie auch den Gästen der zweiten Freiburger Kneipen- nacht bereitete rege genutzt.

Bei der Sanierung des zentralen Platzes der Altstadt waren im vergangenen Jahr die Fahnenmasten mit ihren Sitzgelegenheiten entfernt worden. Damit mussten neue her. Und diese geben dem Obermarkt nun ein ganz besonderes Bild, denn sie bestehen aus hellen und dunklen, zum Teil polierten Granitelementen – alle zehn sind Unikate.

Hergestellt aus einheimischen Materialien sollen sie in ihrer Form und Materialität den Bezug zur Bergstadt Freiberg und deren Geschichte widerspiegeln. Entwickelt hat die modernen Sitzgelegenheiten das Architekturbüro Ruairi O'Brien aus Dresden.

Damit das Platznehmen auch bequem wird, sind die Ober- bzw. Sitzflächen gestockt und zusätzlich gebürstet. Außer-



Sie nutzen die neuen Sitzgelegenheiten am Obermarkt für eine Pause in der Sonne: die Marktfrauen Tina Stephan (l.) von der Champignonzucht Eichler und Beatrice Lege von der Gärtnerei Görsch. Foto: Claudia Kallmeier

dem sind bei den steinernen Elementen die Kanten abgerundet.

Nach einer öffentlichen Ausschreibung ging die Fa. Steinrestaurierung Tobias Neubert aus Halsbrücke als günstigster

Bieter für die Gesamtleistung hervor. Lieferant der zehn Sitzelemente aus Pließkowitz Granit und Soraer Lamporphyr ist das Lausitzer Unternehmen E. Hantusch Naturstein GmbH aus Sohland/Spree.

Kurz notiert

Neues zur Ortsumgehung bis Jahresende

Untersuchungsergebnisse der Landesdirektion im Dezember

Kaum Neuigkeiten brachte die Informationsveranstaltung mit der Anhörung zur geplanten Ortsumgehung Freiberg am 20. September in der Landesdirektion Chemnitz, an der für die Stadt Freiberg Bürgermeister Holger Reuter und Anita Torchala, Leiterin des Stadtentwicklungsamtes, teilgenommen haben. „Es hat umfangreiche Untersuchungen zu den Beanstandungen aus dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes gegeben“, informiert Reuter. So sei der derzeitige Arbeitsstand vorgestellt worden, eine endgültige Bewertung der Untersuchungsergebnisse sei jedoch erst für Dezember angekündigt worden. „Erst aus den Ergebnissen lassen sich die weiteren Schritte für die Bewertung des Planfeststellungsantrages ableiten“, weiß Reuter. Solange müssen sich nun Befürworter und Gegner der Umgehungsstraße noch in Geduld fassen.

Treffpunkt Bibliothek

Zwei spannende Abende
zur Bibliothekswoche

Die Freiburger Bibliotheken beteiligen sich an der diesjährigen Bibliothekswoche vom 22. bis 26. Oktober. Unter dem Motto „Treffpunkt Bibliothek - Information hat viele Gesichter“ (www.treffpunkt-bibliothek.de) wird zu zwei Veranstaltungen eingeladen.

„Deplatziert“ - Lesung

mit Jörn Birkholz am 22. Oktober, 19 Uhr in der Universitätsbibliothek „Georgius Agricola“, Agricolastraße 10

In seinem Debütroman „Deplatziert“ schreibt der Bremer Autor Jörn Birkholz auf ironische Art und Weise vom schweren Leben einer Generation, die zwar alle Möglichkeiten hat, sich aber dennoch nicht entscheiden kann ...

Die Lesung ist eine gemeinsame Veranstaltung von Stadtbibliothek Freiberg und Universitätsbibliothek „Georgius Agricola“.

„Mords-Sachsen“ - Krimilesung

mit Autorin Claudia Puhlfürst und Karikaturist Ralf Alex Fichtner am 24. Oktober, 20 Uhr im Jagdzimmer/Ratskeller, Obermarkt 16

Die Lesung der kriminellen sächsischen Kurzgeschichten mit Claudia Puhlfürst wird „blutig abgerundet“ durch den Karikaturist Ralf Alex Fichtner. Er wird die Zuhörer im Laufe des Abends mit Kunstblut porträtieren. Der Eintritt für beide Veranstaltungen ist frei.

Kulturtipps

Katja Paryla inszeniert am Theater Freiberg

Die renommierte Schauspielerinnen und Regisseurin Katja Paryla inszeniert Max Frischs „Biedermann und die Brandstifter“. Premiere ist am 13. Oktober um 19.30 Uhr am Mittelsächsischen Theater in Freiberg, die nächsten Vorstellungen folgen am 16. und 27. Oktober. Das 1958 von Max Frisch verfasste Schauspiel verbindet Unterhaltung, Komik und Politik zum Vorteil des Publikums. Die gewollt-ungewollte Konspiration von Biedermännern und Brandstiftern, Spießern und Gangstern ist eine Burleske ersten Ranges - und zugleich ein Beitrag zur Geschichte des Totalitären.

Führung durch die Sonderausstellung

Eine Führung durch die Sonderausstellung „Sternstunden Freiberg Geschichte“ gibt es am Sonnabend, dem 6. Oktober, im Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg ab 10.30 Uhr. Der Rundgang bietet einen spannenden Streifzug durch 850 Jahre Stadtgeschichte, von den Anfängen der Besiedlung bis zur Gegenwart. Themen wie die mittelalterliche Münzstätte,

das Amalgamierwerk, die Bergakademie und das erste Porzellanwerk gehören dabei ebenso zu den Sternstunden der Freiberg Geschichte wie natürlich die Erzgewinnung und die Metallurgie.

Der Eintritt beträgt pro Person 3,- Euro, ermäßigt 1,50 Euro (ab 12 Personen 2,-/erm. 1,- Euro pro Person). Für Kinder und Schüler bis 18 Jahre ist der Eintritt frei.

Eine letzte öffentliche Führung durch die Sonderausstellung findet am 3. November 2012 wieder um 10.30 Uhr statt.

Die Ausstellung, die zahlreiche originale Sachzeugen und auch Filmmaterial zu mittelalterlichem Bergbau sowie zur 800-Jahr-Feier Freibergs 1986 präsentiert, ist noch bis zum 4. November dieses Jahres zu sehen.

Tag des traditionellen Handwerks im Erzgebirge

Zum Tag des traditionellen Handwerks im Erzgebirge am Sonntag, 21. Oktober präsentieren zahlreiche Teilnehmer von 10-17 Uhr traditionelle Handwerks- und Handarbeitstechniken im Freiburger Stadt- und Bergbaumuseum.

Weitere Informationen unter www.museum-freiberg.de.

Fünfter Platz für Stadt Freiberg beim Behördenmarathon



Bei der ersten sächsischen Behördenmeisterschaft holte Jörg Schröder Platz fünf für die Stadtverwaltung Freiberg. Fast 150 Läufer aus sächsischen Verwaltungen waren zur Premiere am 15. September in Eibenstock angetreten. „Die Strecke war sehr anspruchsvoll, aber landschaftlich wunderschön“, ist der Sachgebietsleiter Grünanlagen begeistert. Er ist stolz auf seine 1:57:51 h für den Halbmarathon in der Altersklasse 50 und weiß schon heute, dass er bei einer weiteren Auflage des „Drei-Talsperren-Marathon Eibenstock“ wieder mit dabei sein möchte. Foto: JS

www.freiberg.de

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Verwaltungsausschuss
am Montag, 08.10.2012, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|---|--|
| 01. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden | Teilflächen des Flurstücks 2270/41 |
| 02. Beschluss zur Grundstücksveräußerung in Freiberg in Höhe der Claußallee, Teilflächen des Flurstücks 2269/110 und | 03. Sonstiges |
| | Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses |

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ortschaftsrates Zug
am Mittwoch, 10.10.2012, um 19.00 Uhr
im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|--|--------------------|
| 01. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden | Steve Ittershagen |
| 02. Sonstiges | amt. Ortsvorsteher |

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt
am Montag, 15.10.2012, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- | | |
|---|--|
| 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister | stätte“ - Turnerstraße 3 in 09599 Freiberg - Flurstück 1109/1 Vergabebeschluss |
| 02. Beschluss zum Antrag auf gemeindliches Einvernehmen nach § 77 Abs. 1 Satz 3 SächsBO zum Bau eines Hörsaalgebäudes Schloßplatzquartier in der Freiburger Altstadt | - Los 02 - Baumeisterarbeiten |
| 03. Sanierung der Turnhalle „Jahnsport- | 04. Sonstiges |
| | Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt |

Einladung

Öffentliche Bekanntmachung
37. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014)
am Donnerstag, 11.10.2012, um 16.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Abs. 1 SächsGemO) der Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung mbH
02. **Fragestunde** für Stadträte
03. Neuvergabe der Verträge zur Speiserversorgung von Schulen und Kindereinrichtungen (Präzisierung Gruppenantrag) (**Beschluss**)
04. Veränderung des Quorums bei Bürgerbegehren (Fraktionsantrag) (**Beschluss**)
05. Wesentlichkeitsgrenze für Investitionen (**Beschluss**)
06. Neufassung der Feuerwehrkostensatzung (**Beschluss**)
07. Satzung der Stadt Freiberg zur Aufhebung der „Satzung der Stadt Freiberg zur 3. Änderung der Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Stadt Freiberg vom 09.04.1999 (3. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung) vom 13.01.2012“ (**Beschluss**)
08. Satzung der Stadt Freiberg zur 4. Änderung der Friedhofsgebührensatzung für die städtischen Friedhöfe der Stadt Freiberg vom 09.04.1999 (4. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung) (**Beschluss**)
09. Neufassung der Entgeltordnung für das Parkdeck Heubnerhalle (**Beschluss**)
10. Verordnung zur Aufhebung der Verordnung über die Erhebung von Parkgebühren in der Stadt Freiberg (Parkgebührenverordnung) vom 06.04.2012 (**Beschluss**)

11. **Beschluss** der Verordnung über die Erhebung von Parkgebühren in der Stadt Freiberg (Parkgebührenverordnung)
12. **Baubeschluss** für die Baumaßnahme „Ausbau des Forstweges zwischen Beust- und Brunnenstraße (1. Bauabschnitt) in Freiberg“
13. **Beschluss** zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen für das Bauvorhaben „Ausbau der Thielestraße“ in Freiberg zwischen Heubnerstraße und Burgstraße (Planungsbeschluss)
14. Vergabe von Planungsleistungen für die Innere Sanierung Kornhaus (**Beschluss**)
15. **Beschluss** zum Verkauf der Grundstücke in Freiberg, Flurstücke 962/2 und 963/2 Gemarkung Freiberg, Turnerstraße 8 und 10 (ehemalige Kita Kinderinsel)
16. **Beschluss** zur Grundstücksveräußerung in Freiberg, Teilfläche Flurstück 2525/5, Gemarkung Freiberg, Halsbrücker Straße (Höhe DBI)
17. Aufhebung des Beschlusses zur Übernahme der Kosten der Mittagmahlzeiten für Sozialpassinhaber/innen, ohne Anspruch aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, bis zum 31.10.2012 (**Beschluss**)
18. Satzung über die Aufhebung der „Satzung zur Gestaltung der baulichen Anlagen in ausgewählten Bereichen des Wohngebietes Seilerberg - Gestaltungsatzung - vom 05.02.1999“ (**Beschluss**)
19. Sonstiges

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates

Bündnispartner treffen sich zur Jubiläumskonferenz

Bündniskonferenz und Infobörse für Alleinerziehende am 17. Oktober



(EM). Auf welche Herausforderungen an die soziale Fürsorge müssen wir uns in Zukunft einstellen? Was bringen die Bündnispartner bereits heute in das soziale Netzwerk in Freiberg ein und wie können die Angebote und Hilfeleistungen noch besser verknüpft werden? Diesen Fragen stellt sich die 10. Bündniskonferenz des Freiburger Bündnisses für Familienfreundlichkeit, die am Mittwoch, den 17. Oktober, von 15 bis 17 Uhr im Städtischen Festsaal stattfindet.

Bereits zuvor wendet sich in den gleichen Räumen von 10 bis 14 Uhr die erste Info-Börse des Netzwerkes für Alleinerziehende an Einelternfamilien in der Region.

Alleinerziehende Arbeitssuchende, Berufsrückkehrer und Berufsrückkehrerinnen sind eingeladen, sich über gesunde Alltagsgestaltung, Beruf, Familie und Gesundheit zu informieren. Über 30 Vereine und Institutionen präsentieren sich mit Ständen und stellen sich den Fragen vor Ort. Koordiniert wird die Infobörse über PASTAL - Netzwerk „Partner stärken Alleinerziehende“, ein Pro-

jekt der GSQ Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung Freiberg mbH.

Neben professioneller Bewerbungshilfe bieten die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Freiberg und des Landkreises Mittelsachsen gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Freiberg-Mittweida auch interessante Fachvorträge im Jagdzimmer an.

Der Bündnisbeirat betont, dass sich beide Veranstaltungen gut ergänzen und darauf abzielen, soziale Spannungen im familiären Lebensumfeld mit konkreten Hilfsangeboten abzumildern.

Wenn die Vereinsförderung und finanziellen Zuschüsse für soziale Projekte zukünftig weiter eingeschränkt werden, müssen alle Beteiligten enger zusammenrücken und ihre Leistungen und Angebote intensiver aufeinander abstimmen. In entspannter Atmosphäre sollen beim Work-Shop anlässlich der 10. Bündniskonferenz Wege gefunden werden, Familienfreundlichkeit im weitesten Sinne als wichtigen Indikator für die Stadt Freiberg weiter zu entwickeln. Interessierte Besucher sind herzlich eingeladen.

Ballvergnügen: Als der Uropa die Uroma nahm ...

am 20. Oktober im Tivoli Freiberg

(CKA). Seit 110 Jahren wird im Tivoli getanzt. Zum Jubiläum „850 Jahre Freiberg“ lädt das traditionsreiche Konzert- und Ballhaus zu einem Ballvergnügen der besonderen Art ein. Unter dem Motto „Als der Uropa die Uroma nahm“ gibt es Tänze von gestern bis heute: von Polka und Schieber um 1900 über Boogie Woogie und Western Showtanz bis zu Latein, Hip Hop und Jumpstyle. Auch Klassiker wie der Wiener Walzer oder Disco Fox werden nicht fehlen.

Die Reinhard-Stockmann-Band aus Dresden sorgt den ganzen Abend für den richtigen Schwung und spielt Tanzmusik für Jung und Alt, so dass beim Ballvergnügen im Tivoli jeder auf seine Kosten kommt.

Gemeinsame Veranstalter sind der „850 Jahre Freiberg“ e.V. und das Konzert- und Ballhaus Tivoli. Sie haben sich zahlreiche Profis ins Boot geholt, die die Gäste mit ihren Showeinlagen auf eine Zeitreise durch

die jüngere Tanzgeschichte entführen. Mit dabei sind der „Tanzsportverein Schwarz-Weiß Freiberg e.V.“ und „The Shaking Boogies“ vom Sportverein Kleinwaltersdorf sowie die Tanzschule Richter aus Freital und die Tanzschule Emmerling aus Chemnitz. Das Gastronomie-Team des Tivoli serviert à la carte, zur Begrüßung erhält jeder Gast ein Glas Sekt.

Das Ballvergnügen beginnt um 19 Uhr, Einlass ist ab 18 Uhr. Karten sind ab sofort in der Tourist-Information Freiberg, im Taschenbuchladen und im Tivoli erhältlich.

Ticketpreise Vorverkauf (inklusive Begrüßungssekt):

Parkett	26 €
Rang	21 €
Flanierkarte	11 €

www.herz-aus-silber.de
www.tivoli-freiberg.de

Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am 31. Oktober 2012.

Bauvorhaben

Renovierung der Mischwasserkanalisation in der Straße Am Wasserberg - Vollsperrung bis Ende Oktober

Der Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, beabsichtigt, den Mischwassersammelkanal in der Straße Am Wasserberg zwischen dem Goldbachweg und der Dr.-Richard-Beck-Straße zu sanieren. Die Sanierung erfolgt hierbei grabenlos, d. h. ohne in die bereits erneuerte Straßenoberfläche einzugreifen, mittels Renovierung durch einen SFK-Schlauchliner. Der Liner wird über die in der Fahrbahn vorhandenen Kontrollschächte eingezogen. Als „Baubereich“ wird in der Regel die Strecke zwischen zwei Schachtbauwerken beansprucht.

Die Ausführung der Arbeiten soll im Zeitraum vom 01.10 bis zum 31.10.2012 erfolgen. Für diese Zeit ist die Vollsperrung der Straße Am Wasserberg für den Durchgangsverkehr notwendig.

Für notwendige Verkehrsbewegungen wie

Rettungsfahrzeuge, Anliefer- und Versorgungsfahrzeuge wird während der Baudurchführung eine beschränkte Befahrbarkeit der Straße gewährleistet. Wir bitten alle von dem Bauvorhaben betroffenen Grundstückseigentümer, Anwohner und Anlieger um Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen, Behinderungen und Erschwernisse. Wir werden jedoch bemüht sein, diese so gering wie möglich zu halten.

Für Anfragen steht Ihnen Herr Börnig telefonisch unter 03731 265818 zur Verfügung.

Universitätsstadt Freiberg
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg
Münzbachtal 128
09599 Freiberg

Öffentliche Ausschreibung

Zeitvertrag Papierkorbentleerung Stadtgebiet Freiberg und Ortsteile

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat 1 Stadtentwicklung/Bauwesen -Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg, Tel.-Nr.: (0 37 31) 273 73 471, Fax: 273 73 473, E-Mail: tiefbauamt_verwaltung@freiberg.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat 1 Stadtentwicklung/Bauwesen -Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg, Tel.-Nr.: (0 37 31) 273 73 471, Fax: 273 73 473, E-Mail: tiefbauamt_verwaltung@freiberg.de
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat 1 Stadtentwicklung/Bauwesen, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg, Tel.-Nr.: (0 37 31) 273 73 471, Fax: 273 73 473, E-Mail: tiefbauamt_verwaltung@freiberg.de

b) Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) schriftlich, in Papierform

d) Ausführungsart: Stadtgebiet Freiberg und Ortsteile, 09599 Freiberg, Art und Umfang der Leistung: Papierkorbentleerung im Stadtgebiet Freiberg und Ortsteile

e) Rahmenvertrag Papierkorbentleerung Laufzeit 1 Jahr
Geschätzter Wert ohne MwSt.
Los 1: Papierkorbentleerung ca. 50,0 T€
Los 2: Hundetoilettenentleerung

ca. 5,0 T€
f) Nebenangebote sind zugelassen
g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /01/2013/PE: Beginn: 01.01.2013, Ende: 31.12.2013;
h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: wie a) Voranmeldung per Fax bis 15.10.2012, 16:00 Uhr, Abholung/Versand der Unterlagen am 22.10.2012 ab 13:00 Uhr, Bezeichnung und Anschrift der Stelle, beider die Vergabeunterlagen eingesehen werden können: wie a),
i) Angebotsfrist: 06.11.2012, 14:00 Bindefrist: 31.12.2012
j) für die Vertragserfüllung in Höhe von 5 v. H. der Auftragssumme
k) Zahlungsbedingungen gemäß Vertragsunterlagen
l) Eintrag in die Liste des Vereins für Präqualifikation (Präqualifikationsverzeichnis), Nicht präqualifizierte Unternehmen haben für den Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) vorzulegen. Nachweis des Versicherungsschutzes
m) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /01/2013/PE: 8,00 EUR; Zahlungsweise: Verrechnungsscheck Zahlungseinzelheiten: zuzüglich 6,00 Euro bei Zusendung Kostenbeitrag wird nicht erstattet Zahlungsempfänger: Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt Verwendungszweck: Papierkorbentleerung Stadtgebiet Freiberg und Ortsteile

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Pressesprecherin der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 104
Fax: 03731/ 273 73 104
E-Mail: pressestelle@freiberg.de
Amtlicher Teil: Regina Helbig
Pressestelle der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 106
Fax: 03731/ 273 73 106
E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.
Satz: satzpunkt Hönig,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg
Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkelhofer Str. 20, 09116 Chemnitz
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000
Alle Rechte beim Herausgeber.

Stellenausschreibung

Für das Ausbildungsjahr 2013 sind bei der Stadt Freiberg zwei Ausbildungsstellen für den Beruf

**Verwaltungsfachangestellte/r,
Fachrichtung Kommunalverwaltung**
zu besetzen.

Die **Ausbildung** dauert im Regelfall drei Jahre. **Ausbildungsbeginn** ist der **01.09.2013**. Die Ausbildung wird im dualen System durchgeführt, d. h. es erfolgt ein Wechsel zwischen praktischer und theoretischer Ausbildung. Der Berufsschulunterricht findet im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft II in Chemnitz statt.

Interessenten für die Ausbildung sollten insbesondere gute bis sehr gute Noten in den Fächern Deutsch und Mathematik (mindestens Realschule) mitbringen sowie gute Umgangsformen haben. Erwartet werden zudem eine gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie Zuverlässigkeit. Bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss ist die Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis vorgesehen.

Wenn Sie Interesse haben und das notwendige Engagement besitzen, diese anspruchsvolle Ausbildung bei der Stadt Freiberg zu absolvieren, dann senden Sie Ihre Bewerbung unter Beifügung eines aktuellen Schulzeugnisses bis zum **15.12.2012** an die

Stadtverwaltung Freiberg
Haupt- und Personalamt/Sachgebiet Personalwesen
Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

Das für eine Einstellung erforderliche Führungszeugnis muss der Bewerbung noch nicht beigelegt sein. Kosten für die Wahrnehmung eines Vorstellungsgesprächs werden nicht erstattet. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Flemming unter Tel. 273 144 zur Verfügung.

Öffentliche Bekanntmachung

EINLADUNG zur 25. Sitzung der Verbandsversammlung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ am Mittwoch, dem 17.10.2012, 17.00 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Halsbrücke, Am Ernst-Thälmann-Heim 1, Zimmer 11

Tagesordnung
Öffentlicher Teil Drucksache
1.1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung,
1.2. Wahl des Verbandsvorsitzenden und des Stellvertreters 1-2012/01
1.3. Bericht über die Arbeitsperiode vom 30.11.2011 bis 17.10.2012 und Information des Verbandsvorsitzenden
1.4. Bestätigung der Niederschrift über die 24. Sitzung der Verbandsversammlung am 29.11.2011 – öffentlicher Teil
1.5. Beschluss über die Änderung der Unterschriftenordnung 1-2012/02
1.6. Beschluss über den Verkauf des Flurstückes 2529/11 der Gemarkung Freiberg an den Wasserzweckverband Freiberg 1-2012/03
1.7. Beschluss über den Abschluss einer öffentlich-rechtl. Vereinbarung zwischen dem Gewerbeverband und der Gemeinde Halsbrücke zum Straßenlasten-

ausgleich 1-2012/04
1.8. Beschluss über den Abschluss eines Vertrages zwischen dem Gewerbeverband und der Gemeinde Halsbrücke zur Erbringung von Dienstleistungen im kommunalen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen 1-2012/05
1.9. Unterrichtung der Verbandsversammlung über den Inhalt des Prüfungsberichtes zur überörtlichen Prüfung des Gewerbeverbandes (Haushaltsjahre 2006 bis 2010)
1.10. Information über die geplante Auflösung des Gewerbeverbandes „Freiberg-Halsbrücke/ Schwarze Kiefern“
1.11. Sonstiges/ Bürgerfragestunde

Bobritzsch-Hilbersdorf, den 17.08.2012


Jörg Kiehne
Verbandsvorsitzender



Öffentliche Bekanntmachung

Satzung der Stadt Freiberg zur 4. Änderung der Satzung zur Vergabe des Freiburger Jugendpreises vom 04.04.1997 (4. Änderungssatzung) vom 14.09.2012

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner Sitzung am 13.09.2012 die 4. Änderung der Satzung zur Vergabe des Freiburger Jugendpreises vom 04.04.1997 (4. Änderungssatzung vom 14.09.2012) beschlossen.

Die Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Freiberg, 03.10.2012



Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister



Satzung der Stadt Freiberg zur 4. Änderung der Satzung zur Vergabe des Freiburger Jugendpreises vom 04.04.1997 (4. Änderungssatzung) vom 14.09.2012

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat der Stadtrat der Stadt Freiberg in seiner Sitzung am 13.09.2012 beschlossen, die Satzung zur Vergabe des Freiburger Jugendpreises vom 04.04.1997 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Freiberg vom 30.04.1997), zuletzt geändert am 06.10.2008 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Freiberg vom 08.10.2008), wie folgt zu ändern:

§ 1 Änderungsbestimmungen

1. § 1 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„Der Freiburger Jugendpreis kann jährlich an eine/n oder mehrere Jugendliche oder jugendliche Personengruppen vergeben werden, die uneigennützig Außergewöhnliches für andere Personen, Personengruppen oder das Gemeinwohl Freibergs leisten oder geleistet haben. Dieses Außergewöhnliche kann eine einmalige Tat oder eine kontinuierliche Leistung sein und sich auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens Freibergs beziehen. Dazu zählen unter anderem sportliches, schulisches, künstlerisches und kulturelles, soziales wie politisches Engagement. Unter Leistungen für das Gemeinwohl werden auch solche Aktivitäten summiert, die nachhaltig und positiv den Bekanntheitsgrad der Universitätsstadt steigern und somit zu einer verstärkten überregionalen Wahrnehmung beitragen.“

2. In § 3 Abs. 1 wird die Angabe „14. und 27. Lebensjahr“ durch die Angabe „12. und 27. Lebensjahr“ ersetzt.

3. § 3 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

„Der bis zum 31.12. des laufenden Jahres eingereichte Vorschlag gilt für die Auszeichnung im Folgejahr. Unberücksichtigte Vorschläge aus den zurückliegenden drei Jahren, einschließlich des laufenden Jahres, können im Folgejahr in der gemeinsamen Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses und Kulturausschusses wieder aufgenommen werden.“

4. In § 3 wird folgender Abs. 6 eingefügt:

„Entsprechen die eingereichten Vorschläge nicht den gestellten Auswahlkriterien und möchte man auch keinen Vorschlag aus den Vorjahren aufgreifen, so hat der Stadtrat über das Aussetzen der Preisverleihung auf Empfehlung der Ausschüsse mehrheitlich zu entscheiden.“

5. § 4 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„Der Freiburger Jugendpreis wird, bei einer Einzelauszeichnung mit 250 € dotiert, bei Auszeichnung einer Personengruppe mit 500 €. Der Preis ist teilbar, sowohl bei einer Einzel- als auch einer Gruppenauszeichnung.“

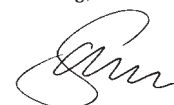
6. Es wird folgender neuer § 6 eingefügt: „Wenn in dieser Satzung für Personen- oder Amtsbezeichnungen die männliche Form gewählt wurde, so sind damit stets auch die Angehörigen des weiblichen Geschlechts gemeint.“

7. Der bisherige § 6 wird der neue § 7.

§ 2 Inkrafttreten

Die Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2012 in Kraft.

Freiberg, 14.09.2012



Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

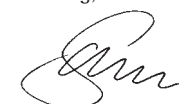
Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
 2. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
 3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
 4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
- Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiberg, 14.09.2012



Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister



TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Die Ressourcenuniversität. Seit 1765.



Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt:
Telefon: 39 2355; E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de



Freiberger Bolidenschmiede sichert sich hervorragenden vierten Platz

Zum Abschluss der diesjährigen Rennsaison konnte das Freiberger Racetech Racing Team bei der Formula Student Italy einen hervorragenden vierten Platz erringen. Auf dem Riccardo Paletti Circuit in Varano glänzten die studentischen Rennwagenbauer der TU Bergakademie Freiberg vor allem bei den statischen Disziplinen des Konstruktionswettbewerbs. Deshalb erhielten sie am Ende die spezielle Auszeichnung für das „Best Car/Resources Balance“, die für die besten Platzierungen bei der Kostenanalyse und beim Gesamtdesign verliehen wird.

„Wir sind sehr stolz auf unsere Leistung bei dem Wettbewerb“, berichtet Teamleiter Tilman Krupicka. „Beim Italien-Event haben wir wieder einmal bewiesen, dass wir mit unserem Elektrorennwagen mit den Top-teams mithalten können.“ Gegen 20 weitere studentische Rennwagenbauer sicherte sich die Freiberger Bolidenschmiede beim letzten Rennen der Saison im italienischen Varano in der Gesamtwertung den vierten Platz.

Bei den Einzelkategorien Design Report, bei dem die Konstruktion des Fahrzeugs bewertet wird, und Cost Report, bei dem das Kostenbewusstsein des Teams geprüft wird, erreichte das Racetech Racing Team jeweils eine Position in den Top drei. Für diese Leistung erhielten die Freiberger Studenten den „Best Car/Resources Balance“-Award. Auch bei der Kategorie Business Plan, bei dem der Rennwagen einer fiktiven Investorengruppe vorgestellt wird, landeten sie unter den besten Drei. Dadurch er-



Das Racetech Racing Team war mit dem ersten Elektroauto in der Geschichte des Freiberger Rennwagenbaus im italienischen Varano erfolgreich. Fotos: Eric Claußnitzer

zielten die studentischen Rennwagenbauer der Ressourcenuniversität bei diesen statischen Disziplinen insgesamt den ersten Platz.

„Wir als Racetech Team bedanken uns deswegen ganz herzlich bei allen Unterstützern an der Universität, allen voran Prof. Rudolf Kawalla, unserem Schirmherrn, der uns in allen Belangen unschätzbar unterstützt hat und zur Seite steht“, erklärt Krupicka. „Außerdem gilt unser Dank Erwin Tothfalussy, dem Werkstattmeister, der so manche Nacht mit uns über dem Auto gebrütet hat. Ein Dank geht auch an all unsere

Sponsoren, besonders unseren Hauptsponsor Bosch und den Projektverantwortlichen René Socher, der uns begleitet und unterstützt hat.“



Wertstoffe aus Bergbauhalden gewinnen

Die Gewinnung mineralischer Wertstoffe aus Bergbauhalden steht im Mittelpunkt eines weiteren Projektes aus der Fördermaßnahme „r³ – Innovative Technologien für Ressourceneffizienz – Strategische Metalle und Mineralien“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Im von Prof. Jens Gutzmer vom Lehrstuhl für Lagerstättenlehre und Petrologie geleiteten Projekt „SMSB – Gewinnung strategischer Metalle und anderer Mineralien aus sächsischen Bergbauhalden“ werden Aufschüttungen auf sächsischem Gebiet auf ihren Inhalt an strategischen Metallen untersucht. Die TU Bergakademie Freiberg erhält für das Projekt 910.000 Euro Fördermittel vom Bund.

Neben einem interdisziplinären Team aus Geowissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern und Metallurgen der TU Bergakademie Freiberg beteiligen sich die Firmen „G.E.O.S. Freiberg Ingenieurgesellschaft mbH“, die „SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH“ sowie „AKW Apparate + Verfahren GmbH“ als Verbundpartner an dem Projekt. Dabei wird das Team um Prof. Jens Gutzmer auch bei der Koordination des Projektes durch das Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie unterstützt. Jens Gutzmer ist Direktor des Instituts.

„Ziel der gemeinsamen Forschung ist die Entwicklung eines Verfahrens für die wirt-

schaftliche und umweltschonende Gewinnung wirtschaftsstrategisch wichtiger Rohstoffe aus sächsischen Bergbau- und Hüttenhalden. Als erster Schritt auf diesem Weg sollen Probebohrungen noch im Herbst 2012 an vier Standorten durchgeführt werden. Ein Haldenkataster soll entstehen, in welchem Informationen über die geografische Lage, die Eigentumsverhältnisse, die Herkunft des Haldenmaterials, den Aufbau der Halde, den Wertstoffgehalt und das Potential der 20 größten Bergbauhalden Sachsens erfasst sind. Zusätzlich sollen Informationen über mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Gewinnungstechnologien und deren Kosten bereitgestellt werden.

Ausstellung „Deutsche Minerale“ eröffnet

Die Ausstellung „Mineralogische Sammlung Deutschland“ eröffnet im Krügerhaus auf dem Schlossplatz in Freiberg am 6. Oktober 2012, 9 Uhr, ihre Türen für die Besucher. Die terra mineralia, eine Dauerausstellung der TU Bergakademie Freiberg, wird damit erweitert: Im Krügerhaus unmittelbar neben dem Schloss Freudenstein, in den neuen Ausstellungsräumen im sanierten Gebäude auf dem Freiburger Schlossplatz, werden die schönsten Mineralien Deutschlands zu sehen sein. Die Mineralien stammen aus der Pohl-Ströher-Mineralienstiftung, den Geowissenschaftlichen Sammlungen der TU Bergakademie Freiberg, aus der 2008 gegründeten universitären Stiftung „Mineralogische Sammlung Deutschland“ sowie von privaten und institutionellen Leihgebern.

Das 500 Jahre alte Gebäude war 2004 durch Dr. Peter Krüger erworben worden. Nach der Sanierung übergab Erika Krüger die Räumlichkeiten an die TU Bergakademie Freiberg zur Nutzung.

Das Gebäude wurde von 1510 bis 1512 direkt an der Stadtmauer errichtet. Baumeister war der Hofmeister Rudolph von Büнау. Später befand sich das Gebäude im Besitz der Familie von Schönberg. Im Jahr 1676 wurde das Gebäude von Kurfürst Johann II. erworben und als Amtshaus eingerichtet. Während die Besitzer wechselten, wurden mehrfach auch Umbauten vorgenommen. So weist das Gebäude Spuren der Spätgotik, der Renaissance, des Barock und der Neogotik auf.

Genutzt wurde das Haus im Laufe seiner Geschichte sowohl für Verwaltungszwecke als auch als Wohnhaus. Unter anderem befand sich hier zeitweise das Finanzamt. Als Wohnhaus diente es dann auch bis zum Jahr 1997. Danach stand es mehrere Jahre leer.

Dem Stifter Dr. Peter Krüger, Begründer der „Dr.-Erich-Krüger-Stiftung“ für die TU Bergakademie Freiberg, lag auch die Entwicklung der Innenstadt seiner Geburtsstadt Freiberg sehr am Herzen. Er setzte sich deshalb für die Sanierung des Amtshauses ein. Nach seinem Tod wurde die Sanierung durch seine Gattin Erika Krüger sowie durch die „Dr.-Erich-Krüger-Stiftung“ weiter verfolgt.

Schüler berichten über „850 Jahre Freiberg“

„Eine Familie, die Freiberg ein Gesicht gab“

Neunte Geschichtsstunde: Gymnasiasten als Reporter fürs Festjahr dabei



Als Reporter für „850 Jahre Freiberg“ sind die Schülerinnen und

Schüler aus dem Leistungskurs Deutsch des Geschwister-Scholl-Gymnasiums unterwegs. So waren Henry Götze und Charlie Lantsch bei der nunmehr schon 9. Geschichtsstunde in der Nikolaikirche dabei, die sich der Baumeisterfamilie Göpfert widmete.

Ein Bericht von Henry Götze und Charlie Lantsch

Trotz der vielen Zeitungsentente über die Räumlichkeit der 9. Geschichtsstunde im Rahmen von „850 Jahre Freiberg“ fanden viele Interessenten den Weg zum endgültigen Vortragsort, der Nikolaikirche. Der Ort wurde neu festgelegt, da der ursprüngliche Saal im Brauhof zu klein für die vielen Interessenten war.

Zu den Gästen zählten auch die Nachfah-

ren der erfolgreichen Baumeisterfamilie Göpfert, deren Lebens- und Wirkensgeschichte der junge Referent und Vorsitzende des Vereins sächsischer Landesgeschichte, Dr. Konstantin Hermann, dem Publikum näher brachte. In dem einstündigen Vortrag stellte er die Baumeister Carl und Rolf Göpfert sowie dessen Sohn Richard Göpfert vor und veranschaulichte das Thema durch Fakten, Zahlen und natürlich Bilder von „Göpfert-Häusern“.

Der aufmerksame Zuhörer konnte unter anderem erfahren, dass die Baumeisterfamilie zu ihrer Zeit die größte von fünf Freiburger Baufirmen vorweisen konnte und, dass die Existenz dieser Firma erst 1900 der Stadt Freiberg bekannt wurde, obwohl sie bereits 1861 gegründet worden war. Durch die Firma mit ihren zahlreichen Angestellten, konnte die Familie neben Wohnhäusern für die Freiburger Bürgerinnen und Bürger auch öffentliche Gebäude und Industriebauten planen

und errichten. Dabei gaben sie der Stadt ein neuartiges Gesicht, welches sich bis heute erhalten hat. Typisch für die Baumeister der Göpfertfamilie waren große Schaufenster mit dünnen Streben, wie sie beispielsweise noch heute in der Poststraße zu sehen sind.

Die Stärke, mit der die Baumeisterfamilie Göpfert die Bergstadt Freiberg prägte, hat der Referent mit den Worten: „Ich glaube nicht, dass man durch eine Straße in Freiberg gehen kann, ohne ein Göpfertgebäude zu sehen“, treffend beschrieben.

Bevor man es selbst bemerken konnte, entschuldigte sich Dr. Hermann, welcher selbst in einem „Göpfert-Haus“ wohnt, dass er ein paar Minuten länger als geplant gebraucht hat und stellte sich anschließend den Fragen des Publikums. Damit ging ein weiterer sehr interessanter Vortrag über die Geschichte der Stadt Freiberg zu Ende, von dem das Publikum überaus begeistert war.

Freiberg in der Weimarer Republik

Zehnte Geschichtsstunde am 10. Oktober in der Nikolaikirche

(CKA). „Von Goldmachern, geheimen Waffenlagern und Zeitfreiwilligen“ handelt die zehnte Geschichtsstunde am 10. Oktober. Sie findet wie gewohnt um 19 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche statt. Stefanie Preißler, Doktorandin im Graduiertenkolleg „Geschichte der Technischen Universität Bergakademie Freiberg im 20. Jahrhundert“ spricht über Freiberg zur Zeit der Weimarer Republik (1918–1933). Diese von zahlreichen Krisen aber auch Aufbruchstendenzen geprägte Phase zählt zu den spannungsreichsten Zeitabschnitten der jüngeren deutschen Geschichte.

Dieses Spannungsfeld zwischen Demokratisierung in der ersten deutschen Demo-

kratie aber auch Radikalisierung in der „Republik ohne Republikaner“ wird anhand von interessanten Fallbeispielen charakterisiert: So geht es unter anderem um das bislang wenig erforschte Zeitfreiwilligenbataillon Freiberg, das deutsch-völkisch motivierte Brüderpaar Küchenmeister, das in das Attentat auf Reichsaußenminister Walther Rathenau verwickelt war, den Fund eines geheimen Waffenlagers auf dem Abrahamsschacht, die Gründung der NSDAP-Ortsgruppe und den skandalumwitterten Prozess um den Goldmacher Franz Tausend sowie die Ereignisse des 27. Oktober 1923, des so genannten Freiburger Blutsonnabends. Der Eintritt ist frei!

850 Jahre Freiberg

Tage der Bergmännischen Musik

vom 5. bis 7. Oktober

Die Kultur der Stadt Freiberg ist untrennbar mit dem bergmännischen Brauchtum verbunden. Dazu gehört auch die Musik der Bergleute, die in der Silberstadt in ganz unterschiedlicher Form gepflegt wird. Im Festjahr „850 Jahre Freiberg“ wird ihr mit den Freiburger Tagen der Bergmännischen Musik ein ganzes Wochenende gewidmet:

Freitag, 5. Oktober, 19 Uhr
Stadt- und Bergbaumuseum

Konzert der Freiburger Bergsänger
Leitung: Bergliedermeister Steffen Döhner
Orgel: Dietrich Wagler
Eintritt: 8 € / erm. 6 €

Sonnabend, 6. Oktober, 16 Uhr
Nikolaikirche

Oberharzer Bergsänger
Familienkonzert

Eintritt: 3 €; Kinder bis 14 Jahre frei

Sonnabend, 6. Oktober, 19 Uhr
Nikolaikirche

Freiburger bergmännischer Zapfenstreich
Russische Hörner und Bergmusikkorps Saxonia, Leitung: Jens Göhler; Chor der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft, Leitung: Bergliedermeister Andreas Schwinger; Sprecher: Dr. Wolfgang Dallmann

Eintritt: 5 € / erm. 3 €

Sonntag, 7. Oktober, 9.30 Uhr
Petrikirche

Bergmännischer Gottesdienst

Mitwirkende: Oberharzer Bergsänger, Freiburger Bergsänger, Chor der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft

Hinweis: Die zum Festjahr für den 5. Oktober angekündigte Aufführung von Anackers „Bergmannsgruß“ findet nicht statt!

Aus unseren Partnerstädten

Wanderpokal kommt zurück nach Freiberg

Jährliches Wanderwochenende – Mitstreiter willkommen – Anmeldung bis 10. Oktober



Der Wanderpokal kommt aus Freibergs polnischer Partnerstadt zurück. Denn er reist als Maskottchen der gemeinsamen Wanderungen von Walbrzychern und Freibergern jeweils von Wanderort zu Wanderort.

Der Pokal ist eigentlich ein Buch. In ihm werden wie in einem Tagebuch die gemeinsamen Wanderungen festgehalten: Wo wird gewandert, wer war dabei. In diesem Jahr ist die Anmeldeungsliste so lang wie noch nie. „Genau so habe ich es mir gewünscht“, freut sich Katharina Wegelt, die als Mitstreiterin des Partnerschaftskomitees für die jährlichen Wanderungen zuständig ist. „Ich hatte gehofft, dass die Wanderer nach unseren Touren begeistert davon erzählen und andere neugierig machen – neugierig machen auf das Partnerschaftsland, auf die Walbrzycher, auf deren Kultur.“ Und auch in Walbrzych

scheint es so gen Freiberg zu funktionieren. Aus beiden Städten nehmen so viele Wanderer teil wie noch nie seit der Premiere 2007.

Einmal im Jahr treffen sich die wanderfreudigen Bergstädter mit Wanderern aus Walbrzych, jeweils abwechselnd in Sachsen oder Schlesien. Im Festjahr „850 Jahre Freiberg“ werden nun die Walbrzycher natürlich in Freiberg erwartet: vom 12. bis 14. Oktober. Dann steht eine Wanderung bei Rechenberg-Bienenmühle auf dem Programm, natürlich gibt es auch einen Abstecher in die dortige Brauerei.

Untergebracht sind die polnischen Gäste in Freiburger (Wander)Gastfamilien. „Das hat sich bewährt, wir machen das von Anfang an so“, berichtet Wegelt, die gemeinsam mit den ehemaligen Bürgermeistern von Clausthal-Zellerfeld, Michael Austen und Volker Taube, ein ähnliches Projekt mit den Harzern plant.

Dreimal waren schon Freiburger in Walbrzych und Umgebung zum Wandern:

Neben dem Schloss Fürstenstein mit Gestüt und Landschaftspark, gab es Ausflüge ins Janowitz Gebirge, ins Eulen- und Suchergebirge. Besichtigt wurden dabei auch die Burgruine Bolczow (Bolzenstein) und die Burg Grodno.

Den Walbrzycher haben die Freiburger bislang die Altstadt gezeigt, auch vom Balkon des Petriturms aus. Die Wanderungen führten ins Tal der Schwarzen Pockau, ins Weinanbaugebiet Meißen und entlang der Grabentour.

Das diesjährige Wanderwochenende wird abgerundet mit Besichtigung der Gelehrtenmeile im Wissenschaftskorridor und dem Besuch der terra mineralia.

„Wer neugierig ist und Freude am Wandern hat, kann gern am Sonnabend, 13. Oktober, mit uns gemeinsam aufbrechen“, lädt Katharina Wegelt ein. Sie bittet um Anmeldung bis Mittwoch, 10. Oktober: Telefonisch über die Freiburger Rufnummer 273 104 oder per Mail: pressestelle@freiberg.de.

Fotoausstellung

Freiberg präsent in Darmstadt

Die bereits zehnte Ausstellung der Freiburger Fotofreunde ist seit vergangener Woche in Freibergs hessischer Partnerstadt Darmstadt zu sehen. „Freiberg und Freiberg“ ist im Foyer der Galerie des Stadthauses III eröffnet worden und zeigt mehr als 100 Fotos von 1950 bis ins Heute. „Selbst vom diesjährigen Bergstadtfest sind Bilder dabei“, freut sich Bernd Schäfer, Leiter des Büros für Städtepartnerschaften und internationale Beziehungen, der dazu hier in Freiberg weilte und u. a. am Darmstadtstand für seine Stadt warb. Im Bild: Claus Mildner von den Freiburger Fotofreunden zur Vernissage in Darmstadt, der die Ausstellung mit herzlichen Worten eröffnete.



Baumaßnahmen in Freiberg 2012

Älteste Freiburger Sporthalle wird saniert

Jahnsporthalle: Sanierung 2013 – Kletterwand und Judo-Raum bleiben erhalten

Zahlreich waren die Baumaßnahmen im vergangenen Jahr, doch auch im Festjahr gehen sie weiter. Jetzt soll die älteste Sportstätte der Stadt saniert werden. Zum Bauvorhaben „Sanierung Jahnsporthalle“ informiert im Folgenden Bürgermeister Holger Reuter:

Mit der Sanierung der Jahnsportstätte in der Turnerstraße wird die älteste Sporthalle der Stadt Freiberg modernisiert. Die Jahnsportstätte entstand in der Mitte des

»Sport ist in unserem heutigen Leben nicht mehr wegzudenkender Bestandteil. Die Attraktivität der Freiburger Sportstätten sollte auch jene animieren sich sportlich zu betätigen, die dies heute noch nicht tun. Die Voraussetzungen sind gegeben.«

Holger Reuter

Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen

19. Jahrhunderts und gilt als herausragendes Denkmal für damalige Turnhallenbauten. Die Sanierung der Sportstätte wird das insgesamt gute Sporthallenangebot der Stadt Freiberg weiter komplettieren.

Als grundlegende Zielstellung für die Sanierung ist die Verbesserung der energetischen Gesamtsituation, die Verbesserung des Brandschutzes und die Sicherung der Gebäudesubstanz zu nennen. Im In-

nenbereich erfolgt eine komplette Überarbeitung aller Bauteile sowie eine räumliche Neuordnung von Sanitär- und Umkleieräumen wie auch die der Sportlehrer- und Trainingsgruppenleiterbereiche. Durch die Komplettsanierung erhält das Gebäude neue haustechnische Anlagen. Die gesamte Elektroanlage wird erneuert und mit moderner Regeltechnik versehen. Es wird eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Die Heizungsanlage wird auf Fernwärmebetrieb umgestellt. Alle sanitärtechnischen Bereiche werden komplett erneuert. Oberster Grundsatz dabei ist die Einhaltung der Forderungen nach Energieeinsparverordnung und entsprechender Unterschreitung um 20 Prozent für den Gebäudekomplex.

Im Rahmen des european energieward (eea) hatte sich die Stadt Freiberg zu dieser Zusatzleistung verpflichtet. Damit erfüllt die Stadt Freiberg wesentliche Punkte des Klimaschutzes deutlich.

Auf Grund denkmalpflegerischer Gesichtspunkte werden statt einer Außen- dämmung eine Innenwanddämmung sowie die Dämmung im Trauf- und Dachbereich vorgenommen.

Das Objekt erhält außerdem eine Photovoltaikanlage zur Nutzung von Sonnenenergie.

Bei der Sanierung kommen alle Baugewerke, angefangen von den Bauhauptleistungen über Trockenbauarbeiter, Tischler, Maler, Schlosser, Sportbodenleger und Fliesenleger zum Einsatz.



Die älteste Turnhalle Freibergs: die Jahn-Sporthalle in der Turnerstraße. Sie soll jetzt saniert werden. Foto: PS

Die Jahnsportstätte wird mit dem Ziel saniert, dass Schulsport sowie Vereins- bzw. Freizeitsport gleichermaßen durchgeführt werden können. Bei der Sanierung bleibt die Kletterwand in der großen Halle erhalten. Damit kann der Kletterverein diese Möglichkeit auch weiterhin nutzen. Die Judo- halle im Obergeschoss wird auf Grund der Umstrukturierung der Umkleide- und Sanitär- räume als separate Einheit komplett genutzt werden können.

Mit der Sanierung der Sporthalle erhalten

wir zum einen die Bausubstanz, modernisieren die Sportstätte auf modernen Stand und leisten einen Beitrag zur Energiekosteneinsparung. Dies wirkt sich auch positiv auf die Folgekosten aus.

Die Gesamtkosten für die Modernisierungsmaßnahme betragen 2.361.800,50 Euro. Die Maßnahme wird durch den Freistaat mit 1.210.900,00 Euro gefördert. Die Sanierung soll im Oktober 2012 mit vorbereitenden Maßnahmen beginnen und am 23. Dezember nächsten Jahres beendet werden.